



PNFK-Newsletter 4/2025 (Oktober 2025)

Liebe Freundinnen und Freunde des Netzwerks, liebe Mitglieder!

Auch in diesem Herbst ist im Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz viel in Bewegung. Wir freuen uns, Ihnen in diesem Newsletter spannende Neuigkeiten, Einblicke und Termine zu präsentieren. Besonders schön ist es, sowohl das Engagement unserer Mitglieder als auch die **Ideen und Projekte vieler Fachleute sichtbar zu machen**, die sich über die FinKom mit dem Netzwerk verbunden fühlen.

Am **20. November 2025** findet die 10. FinKom statt – eine bundesweit einzigartige Fachveranstaltung zur finanziellen Bildung und Schuldenprävention. Anmeldungen als Fachbesucher:innen sind noch bis zum **25. Oktober 2025** möglich. Online-Anmeldeformular unter: <https://pnfk.de/finkom/>

Der erste Teil dieses Newsletters steht ganz im Zeichen der bevorstehenden FinKom. **Wir möchten Ihnen einige Projekte vorstellen**, die mit großem Engagement und kreativen Ideen von Fachleuten und Mitgliedern unseres Netzwerks entwickelt wurden.

Im zweiten Teil werfen wir einen Blick auf vielfältige **vergangene und aktuelle Aktivitäten und Veranstaltungen** aus dem PNFK und seinem Netzwerk. Die Arbeit unserer Mitglieder zeigt wie viel Begeisterung, Fachwissen und neue Impulse darin stecken.

Mitglied oder Kooperationspartner:in werden und /oder
unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

„FinKom 2025 in Frankfurt – starkes Signal aus Hessen“



Ein besonderes Highlight der diesjährigen FinKom ist das **Grußwort von Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Hessischer Finanzminister**, unter dem Titel „**FinKom 2025 in Frankfurt – starkes Signal aus Hessen**“. Die Unterstützung durch das Hessische Finanzministerium als Kooperationspartner setzt ein deutliches Zeichen: Finanzielle Bildung und Prävention sind zentrale Zukunftsthemen.



Die FinKom ist bundesweit die einzige Fachmesse, die Akteur:innen der finanziellen Bildung und Schuldenprävention zusammenbringt. Sie bietet Raum für Begegnungen, Austausch und neue Impulse und in diesem Jahr erstmals auch mit internationalen Partner:innen aus dem europäischen Ausland.

Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit dem **European Consumer Debt Network (ECDN)** und der **französischen Organisation Crésus**, die ihr **Lernspiel „Dilemme“** vorstellen und damit inspirierende Einblicke in die internationale Präventionsarbeit geben (<https://www.dilemme.org/>).



Die Mission des Spiels „**Dilemme**“ besteht vor allem darin, die Beziehungen zum Geld zu verändern und verantwortungsbewusste Verbraucher auszubilden. Spielerisch sollen notwendige Werkzeuge und Kenntnisse vermittelt werden, um mit den eigenen Finanzen eigenständig und selbstbestimmt umgehen zu können. Die Organisation **Crésus** arbeitet in diesem Bereich vor allem mit **ehrenamtlichen Fachkräften**.



Projekte und Infostände auf der FinKom

Das **Kernstück der FinKom** ist, wie in jedem Jahr, der kollegiale Austausch unter den Teilnehmer:innen der FinKom. Im Mittelpunkt stehen das **persönliche Kennenlernen, inspirierende Gespräche** und das **gemeinsame Ziel Finanzkompetenz sichtbar und erlebbar zu machen**.

Die Projekte oder Institutionen präsentieren sich auf der FinKom in unterschiedlichen Formaten – als Infostand, in Vorträgen oder parallel durch beide Formen. Die Vielfalt an Themen und Ideen ist beeindruckend.

Um Ihnen einen Einblick in diese spannende Bandbreite zu geben, stellen wir im Folgenden eine kleine Auswahl von Projekten der engagierten Fachleute vor. Sie stehen stellvertretend für das große Engagement vieler weiterer Akteur:innen, welche die FinKom mitgestalten

INVESTit!

Finanzielle Bildung selbst unterrichten? Easy gemacht! Mit INVESTit! kommt **unabhängige Finanzbildung direkt ins Klassenzimmer** – kostenlos und praxisnah. Der eigens erstellte **Materialkoffer** (unter Schirmherrschaft des Bundesfinanzministers) macht jede Lehrkraft zu Finanzexpert:innen. 12 ready to teach Unterrichtseinheiten und Vertiefungsideen stehen sofort zum Download bereit: [Download Materialkoffer](#). Viel Spaß beim Unterrichten wünscht das gesamte Team von Invest it!

Kontaktdaten:

hello@investit-academy
<https://investit-academy.de>



Gesunde Finanzen für Frauen am Übergang zur Elternschaft (GFFE)

Das Präventionsprojekt "Gesunde Finanzen für Frauen im Übergang zur Elternschaft (GFFE)" spricht Frauen in einer Lebensphase an, die mit tiefgreifenden Veränderungen einhergeht und oft finanzielle Sorgen mit sich bringen kann. **Das Ziel des Trainingsprogramms ist es, die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit von Frauen zu fördern und das finanzielle Stresserleben zu senken.** Die Teilnehmenden werden durch das Stärken von finanzieller Bildung, Selbstwirksamkeit und Kontrolle darin unterstützt, finanzielle Ziele zu planen und zu erreichen sowie staatliche Leistungen und Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen. **Eine Partnerperson aus dem sozialen Umfeld der Teilnehmenden wird ebenfalls in das Programm einbezogen, um langfristige Effekte durch soziale Unterstützung zu fördern.**



Kontaktdaten:

Stine Berlin

stine.berlin@charite.de

<https://gender.charite.de/forschung/praevention>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

RAHMENPROGRAMM
**BILDUNGS-
FORSCHUNG**
EMPIRISCHE

Spielerisch Finanzkompetenz stärken mit dem Happy Life Game

Das Happy Life Game wurde wissenschaftsbasiert entwickelt, pilotiert und evaluiert. **Es simuliert realistische Finanzentscheidungen und trainiert dadurch die Finanzkompetenz im Bereich Personal Finance.** Auf diese Weise ermöglicht es jungen Menschen, ihre persönliche finanzielle Überlebensfähigkeit zu üben und dadurch spielerisch Basisstrategien für ihr weiteres Leben auszuprobieren und zu verinnerlichen. Zudem regt das Spiel dazu an, **sich gegenseitig über das Finanzverhalten auszutauschen und zu reflektieren**, weshalb es ideal für den Schulunterricht, Workshops, VHS-Kurse oder -Bildungsurlaube oder zuhause ist. Neben den relevanten fachlichen Themenbereichen von Financial Literacy - der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, dem Umgang mit Schulden bzw. Krediten und mit Lebensrisiken/Versicherungen sowie dem Sparen und Investieren, - **wird mit diesem Spiel das permanente Treffen von Finanzentscheidungen sowie der Umgang mit den damit verbundenen Emotionen trainiert.** Dabei kommt wie im richtigen Leben auch der Zufall im positiven wie im negativen Sinne zum Tragen, dessen finanzielle Auswirkungen ausbalanciert werden müssen. Verschiedene Zufallsmechanismen (generierte Bewegungen am Kapitalmarkt, aber auch andere persönliche Schicksale) wurden eingebaut, daher ist kein Spielverlauf wie der andere.

In dieses Spiel wurden die Erkenntnisse der Glücksforschung in Bezug auf Geld implementiert. Wie die Maxime in unserem aktuellen Zeitgeist gewinnt am Ende nicht die Person, die das meiste Geld gehortet hat, sondern die, die die meisten Glückspunkte sammeln konnte, was jedoch nur gelingt, wenn weise Finanzentscheidungen getroffen wurden.



Kontaktdaten:

andrea.pfaendler@researchahead.com

<https://www.researchahead.de/happy-life-game/>

Finanzielle Gesundheit für Eltern (FGE)

Die Lernende Region - Netzwerk Köln e.V. hat ein Projekt entwickelt, welches sich an **Eltern und weitere direkte Bezugspersonen von Kindern im Alter von 0-6 Jahren** richtet.

Familien sind die wichtigste Quelle für die Vermittlung von Finanzwissen. Gleichzeitig haben Familien mit geringem Einkommen und Bildungsniveau oft einen nur eingeschränkten Zugang zur Finanzbildung. Im Projekt adressieren wir dieses Armutsrisiko durch Bildungsangebote für Eltern. Das Bildungsangebot adressiert die Themen **Elternschaft und finanzielle Gesundheit, Sparen und Ausgeben und Grundlagen der Budgetierung**.

Kontaktdaten:

andre.hamann@bildung.koeln.de
<https://lrnk.de>



School Meets Finance

In Zusammenarbeit mit der Stadt Hamburg werden **Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Finanzwirtschaft mit Schülerinnen und Schülern zusammengebracht**. Ziel ist es, umfangreiches Wissen zu vermitteln, z.B. wie unser Wirtschafts- und Finanzsystem funktioniert, wie sich der Umgang mit Geld gestaltet, wie ein Budget geplant und gemanagt werden kann, welche Möglichkeiten Sparen und Investieren eröffnen, was ein Kredit bedeutet und wie ein sinnvolles Schuldenmanagement aussieht. Kompetent und eigenständig sollen Schülerinnen und Schüler eigene finanzielle und wirtschaftliche Entscheidungen treffen können – unabhängig vom eigenen soziokulturellen Hintergrund.

Nach einem erfolgreichen Matching (Auswahl eines Experten/einer Expertin mit einer Schulanfrage) wird **gemeinsam ein passendes Konzept für den entsprechenden Schuleinsatz entwickelt**. Dieser individuelle Ansatz trägt maßgeblich dazu bei, dass die Anforderungen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden können.

Kontaktdaten:

info@finance-city.hamburg
<https://www.finance-city.hamburg>



FinChamp e.V. – Finanzen kannst du selbst!

FinChamp e.V. ist eine **unabhängige und ehrenamtliche Initiative in Deutschland für junge Menschen**. In Workshops, Impulsvorträgen und Webinaren vermitteln wir praktisches Finanzwissen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen - authentisch, lebensnah und immer auf Augenhöhe mit den Jugendlichen.

Alle unsere Ehrenamtlichen sind **Role Models**, die unsere Botschaft „Finanzen kannst Du selbst“ verkörpern und **Mut zum eigenen Handeln machen**.

Unser Ziel ist Bildungs- und Chancengerechtigkeit: Finanzwissen muss für alle zugänglich sein – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Einkommen. Ein weiteres Ziel ist Aufklärung: Wir befähigen Jugendliche, kritisch mit FinFluencern im Internet und den Angeboten der Finanzindustrie umzugehen. So stärken wir Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und letztlich auch das Vertrauen in Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe.

Kontaktdaten:

info@finchamp.de
<https://www.finchamp.de>



Broschüre: Rund ums Geld – Gut zu wissen

Das kommunale Frauenreferat der Landeshauptstadt Wiesbaden hat in Zusammenarbeit mit der SCHUFA Holding AG und anderen Akteuren eine Informationsbroschüre erstellt.

Der Titel lautet: **Rund ums Geld – Gut zu wissen**. Die Broschüre vermittelt Frauen in schwierigen finanziellen Verhältnissen – z.B. **Alleinerziehenden, Frauen mit Migrationshintergrund, Geringverdienerinnen** – niedrigschwellig Informationen rund um Geld und Finanzen. **In leicht verständlicher Sprache** enthält die Broschüre **alltagsnahe Tipps zum Finanzleben**, warnt vor möglichen Fällen und behandelt auch langfristige Themen wie Versicherungen und Altersvorsorge. Weiterführende Links und Informationen zu Beratungs- und weiteren Anlaufstellen befinden sich jeweils am Ende der Kapitel. **Ziel ist, die finanzielle Teilhabe und Selbstbestimmung der Frauen in prekären Verhältnissen zu erhöhen und damit langfristig zur Schulden- und Armutsprävention beizutragen.**

Die Broschüre ist derzeit in den letzten Zügen der Fertigstellung und wird in naher Zukunft auf der Website der Schufa und natürlich auch auf der FinKom zu finden sein.



Kontaktdaten:

Dr. Annette Frenzel, Senior Referentin CSR
Annette.Frenzel@schufa.de



Diese Projekte sind nur ein kleiner Auszug der Projekte, die sich auf der FinKom präsentieren. Insgesamt werden ca. 25 Projekte und Institutionen verschiedenster Art als Präsentation oder Infostand auf der FinKom vertreten sein.

Sollten Sie weitere Fragen zu den Projekten haben, stehen Ihnen die „Macher:innen“ auf der FinKom gerne persönlich für einen direkten Austausch zur Verfügung.

Programm 20. November 2025

Ab 08:30 Uhr	Aufbau der FinKom-Infostände
09:00 – 09:45 Uhr	Ankommen und Stehcafé
09:45 – 10:00 Uhr	Begrüßung
10:00 – 11:00 Uhr	Impulsvortrag: Crésus aus Frankreich
11:00 – 11:30 Uhr	Kaffeepause und Begehung der Infostände
11:30 – 12:30 Uhr	Vorstellung ausgewählter Projekte: <ul style="list-style-type: none">• Gesunde Finanzen für Frauen am Übergang zur Elternschaft• Bildungsangebote für Elterngruppen• Spiel Krötenwanderung
12:30 – 12:45 Uhr	Grußwort Hessischer Minister der Finanzen Professor Dr. R. Alexander Lorz, „FinKom 2025 in Frankfurt – starkes Signal aus Hessen“
12:45 – 14:00 Uhr	Mittagsimbiss und Begehung der Infostände
14:00 – 15:00 Uhr	Vorstellung ausgewählter Projekte: <ul style="list-style-type: none">• FinChamp – Finanzen kannst du selbst!• Cash4U: Konsum – und sonst so?• Finanzielle Bildung in vulnerablen Lebenslagen
15:00 – 15:30 Uhr	Verleihung der FinKen
15:30 – 16:00 Uhr	Fazit und Verabschiedung



20. November in Frankfurt am Main

10. FinKom-Info-Börse 2025

Projekte der Finanzbildung und Schuldenprävention stellen sich vor

 FinKom 2025
Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.

Unser aktuelles Thema:
Nationale und internationale Finanzbildungsstrategien im Austausch.

Anmeldung für Fachbesucher:innen:
bis 10. November 2025

Weitere Informationen unter www.pnfk.de



Finanzbildung stärken und Prävention gestalten

Anmeldefrist und Teilnahmegebühr

Eine Anmeldung als Fachbesucher:in ist noch bis zum **10. November 2025** möglich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 70,00 Euro für **Mitglieder** des PNFK und 90,00 Euro für **Nichtmitglieder** (jeweils inkl. Catering).

Online-Anmeldeformular unter
<https://pnfk.de/finkom/>

Programmflyer

Allen Mitwirkenden der FinKom gilt bereits jetzt unser herzlicher Dank für ihr Engagement.

Rückblick – Das war los

Finanzkompetenz zum Frühstück am 30. September 2025, „SOS – Schüler ohne Schulden“



Wie behält man die Kontrolle über die eigenen Finanzen? Was kostet das Leben? Und welche Rolle spielen Wirtschafts- und Werbestrategien? Im Jahr 2005 wurde das Projekt SOS-Schüler ohne Schulden eingerichtet. Ziel ist es, die Finanzkompetenz von Jugendlichen in kostenlosen Kursen zu stärken und eine Überschuldung im späteren Leben zu vermeiden.

Julia Albrecht von der Diakonie Hamburg hat uns in dieser Veranstaltung einen beeindruckenden Einblick in dieses Projekt und ihre Arbeit gegeben.

👉 Die Kontaktdaten und weitere Infos finden Sie hier: [SOS - Schüler ohne Schulden](#)

BÖB KONGRESS 2025

Finanzbildung ist kein Luxus, sondern Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.

Das zeigten sowohl die Debatten beim Kongress Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland (BÖB) am 24. September 2025 in Frankfurt als auch ein darauffolgender Beitrag von Peter Ehrlich in der Süddeutsche Zeitung.

Unser Vorstandsmitglied **Frau Dr. Sally Peters** brachte in der Paneldiskussion mit **Christine Georg** (Heinrich-Böll-Schule), **Prof. Dr. Taiga Brahm** (Eberhard-Karls-Universität Tübingen) und Moderator **Nurettin Yiğit** (PwC-Stiftung) Erkenntnisse aus einem aktuellen Forschungsprojekt mit überschuldeten Menschen ein.

Die Ergebnisse zeigen: Fehlende finanzielle Bildung verstärkt soziale Ungleichheit. Armut wird im Alltag oft besonders teuer – etwa, wenn Menschen mit geringem Einkommen höhere Bankgebühren zahlen müssen, keinen Zugang zu verständlichen Informationen haben oder Kredite falsch einschätzen und Ansprüche auf staatliche Leistungen nicht wahrnehmen können. So geraten gerade die, die ohnehin wenig haben, schneller in eine Abwärtsspirale.

Gezielte finanzielle Bildung ist deshalb mehr als ein individuelles Wissensfach, sie ist eine soziale Aufgabe, die Teilhabe und Gerechtigkeit sichern soll. Wichtig ist dabei nicht nur der schulische Kontext, sondern ebenso der außerschulische Fokus: Jugendhilfe, Schuldnerberatung und Erwachsenenbildung müssen einbezogen werden.

👉 Infos zum Kongress: <https://lnkd.in/de6PR3WQ>

👉 Aufzeichnung auf YouTube: <https://lnkd.in/ekwQwzc4>



Iff – Überschuldungsreport 2025 veröffentlicht

Der iff-Überschuldungsreport 2025 wertet 213.102 Fälle aus 120 Schuldnerberatungsstellen bundesweit aus. Der Report verdeutlicht die **Wechselwirkung zwischen Krankheit und Überschuldung** sowie die besonderen Risiken für einkommensschwache Haushalte.

👉 Gesundheitliche Probleme sind erneut der häufigste Grund für Überschuldung in Deutschland – 17,6 % der Ratsuchenden nannten **Krankheiten, Sucht oder Unfall** als Ursache. Auf den weiteren Plätzen: **Arbeitslosigkeit** (15,3 %) und **Trennung/Scheidung** (9,1 %).

👉 Überschuldung entsteht selten durch **individuelles Fehlverhalten** – meist sind strukturelle Probleme und Lebenskrisen der Auslöser.

👉 **Gesundheit & Überschuldung im Teufelskreis:** Krankheit kann finanzielle Belastung auslösen – und finanzielle Not wirkt sich wiederum negativ auf die Gesundheit aus.

👉 Besonders betroffen: **Menschen ohne Schulabschluss, Alleinlebende und Alleinerziehende** (fast 80 % von ihnen Frauen).

👉 **Hohe Wohnkosten verschärfen die Belastung:** Ratsuchende geben im Schnitt 48 % ihres Einkommens für Wohnen aus – fast doppelt so viel wie die Gesamtbevölkerung.

💡 Diese Ergebnisse verdeutlichen: Wir brauchen mehr soziale Sicherheit, frühzeitige Prävention und niedrigschwellige Beratung – anstelle von Schuldzuschreibungen.

Der Report wurde verfasst von **Sally Peters, Hanne Roggemann, Caro Berndt, Ingrid Größl** und **Henri Thomas**. Der Schwerpunkt „Gesundheitliche Probleme und finanzielle Schwierigkeiten“ stammt von **Neele Kufeld, Nessia Rachma Dianti, Rebecca Bisplinghoff, Kristin Rolke, Judith Tillmann** und **Eva Münster**. Gefördert wird der Report von **Deutschland im Plus – Stiftung für private Überschuldungsprävention**.

Download Überschuldungsreport.



Ausblick – Das steht an

25. Jahresfachtagung der Schuldner- und Insolvenzberatung Rheinland-Pfalz

Am **19. November 2025** findet die 25. Jahresfachtagung der Schuldner- und Insolvenzberatung Rheinland-Pfalz zum Thema **"Soziale Schuldenberatung - starke Demokratie. Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe"** in der Akademie der Wissenschaft und der Literatur in Mainz statt.

Fachtagungen der
Schuldnerberatung RLP | SFZ
sfz.uni-mainz.de



Neben einer abwechslungsreichen Tagung wird es verschiedene Workshops zu folgenden Themen geben:

- Umgang mit ADHS in der Schuldenberatung
- Unterhalt, Unterhaltsvorschuss und Unterhaltsschulden – ein Überblick für die Praxis
- Kommunikation und Motivational Interviewing in der Beratungspraxis
- „Geerbte Schulden“ - überschuldeter Nachlass und Möglichkeiten der Begrenzung der Haftung der Erben auf den Nachlass, Nachlassinsolvenz

Unser PNFK-Mitglied **Frau Kirstin Wulf** wird hier einen Workshop anbieten:

„ADHS in der Schuldnerberatung“.

Kontaktdaten:

info@bricklebrit.net

<https://www.bricklebrit.net/>



Bildungsurlaub: Finanzwissen für Frauen – selbstbestimmt planen, sicher entscheiden. Wie finanzielle Bildung zur Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe beiträgt.

Vom **24.11. bis 28.11.2025** führt unser PNFK-Mitglied **Frau Dr. Andrea Pfändler** einen Bildungsurlaub an der Volkshochschule Wetterau durch. Dieser Bildungsurlaub ist im Bundesland Hessen anerkannt und richtet sich ausschließlich an **Frauen, die ihre finanzielle Situation besser verstehen, reflektieren und gezielt verbessern möchten** – heute und mit Blick auf ihre Zukunft.

Im Fokus stehen Budgetplanung, Investieren, Altersvorsorge und der selbstbewusste Umgang mit Finanzentscheidungen. Durch interaktive Methoden wie das „**Happy Life Game**“, praktische Übungen zur Finanzplanung und Reflexion über strukturelle Benachteiligung von Frauen im Wirtschaftssystem, werden die Teilnehmerinnen befähigt, ihre finanzielle Handlungskompetenz auszubauen. Gleichzeitig werden politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen thematisiert, die Einfluss auf die finanzielle Lebensrealität von Frauen haben.

Den genauen Ablauf dieser Veranstaltung finden Sie unter: [Ablaufplan Bildungsurlaub](#)

Für das kommenden Jahr sind weitere Bildungsurlaube für Frauen sowie MultiplikatorInnen Veranstaltungen mit dem Happy Life Game an folgenden Volkshochschulen geplant: Wetterau, Main Taunus, Wiesbaden, Kreis Offenbach.

Weitere Infos zu den Veranstaltungen finden Sie hier: [Finanzbildung und aktuelle Veranstaltungen](#)

Kontaktdaten:

andrea.pfaendler@researchahead.com

<https://www.researchahead.de/happy-life-game/>



Save the Date: Dienstag, 09. Dezember 2025, 9-10 Uhr

„Projekt: Sozialräumliche soziale Schuldnerberatung für Senior:innen“ mit **Claudia Lautner (Diakonie Deutschland)**

Moderation: Dr. Birgit Happel
(*Geldbiografien®*,
<https://www.geldbiografien.de>)

Aus dem Netzwerk – Themen & Impulse

► Finanzielle Bildung wieder ganz oben auf die politische Agenda setzen

Das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V. (PNFK) setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, finanzielle Kompetenzen insbesondere bei Menschen in vulnerablen Lebenslagen zu stärken. Denn finanzielle Bildung ist kein Selbstzweck, sondern ein zentraler Schlüssel für soziale Chancengerechtigkeit, Eigenverantwortung und gesellschaftliche Teilhabe.

Mit unserem aktuellen Positionspapier fordern wir die Bundesregierung auf, die begonnene Arbeit an der Nationalen Finanzbildungsstrategie entschlossen fortzusetzen und verbindlich zu verankern. Finanzielle Bildung muss niedrigschwellig, lebensphasenorientiert und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen vermittelt werden – begleitet durch klare Qualitätsstandards, Forschung und Verbraucherschutz.

Wir begrüßen ausdrücklich die Ankündigung von Bundesminister Lars Klingbeil, die private Altersvorsorge noch in diesem Jahr zu reformieren. Diese Initiative ist ein wichtiger Baustein, um die finanzielle Sicherheit vieler Menschen zu stärken. Gleichzeitig betonen wir: Finanzbildung geht weit über Altersvorsorge hinaus, denn sie befähigt Menschen, Budgets zu planen, Konsumententscheidungen zu reflektieren, Schulden vorzubeugen und finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen. So trägt sie zur Vermeidung von Überschuldung, zur Stärkung der Eigenverantwortung und zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

Ein starkes Signal soll auch unsere FinKom – die bundesweit einzigartige Austauschbörse für Finanzkompetenz und Schuldenprävention – am 20. November in Frankfurt am Main setzen. Die Veranstaltung bringt Akteur:innen aus Wissenschaft, Politik, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen. Wir freuen uns besonders, dass der Hessische Finanzminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz ein Grußwort an die Teilnehmenden richten wird.

👉 [Positionspapier](#)

👉 [Mehr zur FinKom](#)



Aktuelle Entwicklungen in der Verbraucherbildung

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat am 05. Juni 2025 eine überarbeitete Empfehlung zur Verbraucherbildung an Schulen beschlossen. Ziel ist es, Alltags- und Finanzkompetenzen noch stärker im Unterricht zu verankern und so die Grundlage für finanzielle Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

Der Verbraucherzentrale Bundesverband begrüßt die Initiative ausdrücklich: „Wir begrüßen die verstärkte Verankerung von Verbraucherbildung und Alltagsbildung an Schulen als wichtige Grundlage für finanzielle Selbstbestimmung und soziale Teilhabe. Finanzielle Bildung ist Alltagskompetenz. Sie gehört verbindlich in den Unterricht, praxisnah und lebensweltorientiert.“

👉 Zur KMK-Stellungnahme (PDF)



📢 Kommentar des Verbraucherzentrale Bundesverbands

💬 LinkedIn-Beitrag von Vera Fricke (Leiterin Team Verbraucherbildung im vzbv)

Aktuelle Debatte: Rolle der Sparkassen im Verbraucherschutz

In der öffentlichen Wahrnehmung gelten Sparkassen häufig als besonders verbrauchernah und vertrauenswürdig. Eine aktuelle Recherche der Verbraucherinitiative Finanzwende e. V. beleuchtet diese Rolle kritisch und wirft Fragen nach Transparenz, Zinspraktiken und dem Umgang mit Anlageprodukten auf.

Unser PNFK Mitglied **Herr Prof. Dr. Hartmut Walz** hat in diesem Zusammenhang einen Beitrag veröffentlicht, der die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen aus Verbrauchersicht einordnen soll:

👉 Sind Sparkassen wirklich gute Banken?

Die Veröffentlichung versteht sich als Beitrag zur Diskussion um verbraucherfreundliche Finanzstrukturen und soll zur sachlichen Auseinandersetzung anregen.



Materialien zur finanziellen Grundbildung

Gerne möchten wir Sie heute auch auf hilfreiche kostenlose Materialien zur finanziellen Grundbildung aufmerksam machen.

👉 Kampagne „Mein Schlüssel zur Welt“

Auf der Website der Kampagne können unter anderem der Geldplaner „Endlich die Mäuse im Griff“ sowie verschiedene Postkarten kostenlos bestellt werden:

👉 <https://www.mein-schlüssel-zur-welt.de>



📘 DIE-Projekt EIBE – Praxisleitfaden

Im Mai ist zudem die neue Handreichung des DIE-Projekts EIBE erschienen:

„Good Practice für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit: ein Praxisleitfaden“.

Der Leitfaden bietet einen kompakten Überblick über erprobte Methoden und Ansätze in Methodik und Didaktik, Diagnostik sowie Teilnehmendengewinnung in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit.



👉 DIE RESULTATE: Good Practice für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit

📚 Buchtipp: „Frauen und Finanzen – selbstbestimmt leben mit Geld“ von Dani Parthum

Über Jahrhunderte waren Frauen rechtlich und wirtschaftlich benachteiligt – diese Geschichte wirkt bis heute nach und prägt unser Denken über Geld. In ihrem neuen Buch räumt unser PNFK Mitglied **Frau Dani Parthum**, Diplom-Ökonomin, Finanzcoachin und Gründerin des Portals Geldfrau, mit diesen alten Bildern auf.

Sie zeigt klar und verständlich, wie finanzielle Eigenständigkeit gelingen kann – von der finanziellen Basisorganisation über Altersvorsorge bis hin zu Investitionen. Dabei geht es nicht nur um Zahlen, sondern um Selbstbestimmung: Wer sein Geld versteht und aktiv gestaltet, entscheidet freier über Beruf, Partnerschaft und Lebensentwürfe.

Das Buch vermittelt praxisnah:

- wie man ein stabiles Finanzfundament aufbaut, wie Altersvorsorge funktioniert,
- wie Vermögensaufbau gelingt,
- worauf in Partnerschaften zu achten ist,
- und wie man sich vor unseriösen Finanzprodukten schützt.



Mit klaren Prinzipien, 10 Geboten und 10 No-Gos soll dieses Buch Frauen ermutigen, ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen – Schritt für Schritt und mit Freude.

👉 Mit einem Vorwort von Thomas Kehl (<https://www.finanzfluss.de>)

Kontaktdaten: <https://www.geldfrau.de/>

Kostenloser Haushaltkalender 2026

Der Haushaltkalender (**Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe**) ist ein Mix aus Kalender und Haushaltsbuch - damit der finanzielle Überblick das ganze Jahr über gelingt.

👉 Als Download oder kostenfreier Versand nach Hause.



Gemeinsam mehr erreichen: Mitglied werden im PNFK!

Werden Sie Teil der Gemeinschaft, die für finanzielle Bildung und Prävention aus Verbrauchersicht einsteht. Unterstützen Sie unsere Ziele und profitieren Sie von unserem bundesweit aktiven Netzwerk.

Unsere Aktivitäten

- ❖ Fachtag, FinKom, Finanzfrühstück, Stammtisch
- ❖ Interessenvertretung, Newsletter,
Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliedervorteile

- ❖ Teil der bundesweiten Interessenvertretung
- ❖ Austausch und bundesweite Vernetzung der
Mitglieder
- ❖ Vergünstigte Preise zu Veranstaltungen
- ❖ 3-4 Mitgliederbriefe jährlich
- ❖ Verwendung des PNFK-Logos
- ❖ Verlinkung auf www.pnfk.de

Aufnahmekriterien

- ❖ Nutzen der Angebote für Verbraucherinnen
und Verbraucher steht im Vordergrund
- ❖ Finanzbildung und Finanzkompetenz werden
gefördert

Mitgliedsbeiträge

- ❖ Natürliche Personen 50,-Euro
- ❖ Juristische Personen 120,-Euro

Mitglied werden [hier](#)

Spendenkonto

Pax-Bank für Kirche und Caritas

IBAN: DE 90 3706 0193 1053 1790 09

BIC: GENODED1PAX

Mit besten Grüßen – im Namen des PNFK-Vorstands
und der Geschäftsstelle.



PNFK-Vorstand

Marius Stark (Vorsitzender)
Dr. Sally Peters (2. Vorsitzende)
Christiane Heger (Finanzen)
Dr. Birgit Happel
Nicolas Mantseris
Thomas Raddatz
Wolfram Bade
Sebastian Rothe



Geschäftsstelle

Dana Bogner